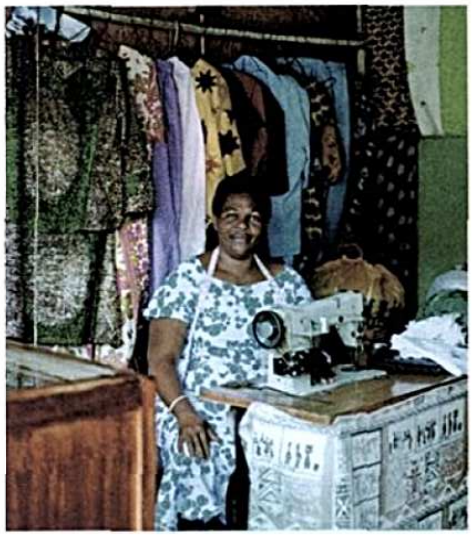
Chancen schenken. Armut „ersparen“.

„Mein Geld ist ein Darlehen“, lautet die Devise bei den Mitgliedern der internationalen Entwicklungsgenossenschaft OIKOCREDIT. Seit 1975 werden Mikro- und Projektkredite für Millionen benachteiligter Menschen in ca. 70 Entwicklungsländern finanziert. Das Geld kommt von über 52.000 ethisch orientierten Anlegern weltweit. OIKOCREDIT managt dieses Portfolio und refinanziert damit ausgesuchte Mikrofinanzinstitute. Deren Mitarbeiter vergeben kleine Darlehen an Bauern, Gewerbetreibende und Dienstleister, die mithilfe von oft nur 100 Dollar für Saatgut, Werkzeug oder Nutztiere aus eigener Kraft den Weg aus der Armut bestreiten und Einkommen generieren. Seit 1990 ist OIKOCREDIT auch in Österreich aktiv. Der Förderverein wird von einem zwölfköpfigen ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Den Vorsitz führt der Strategieberater und Führungskräfte-Coach *Friedhelm Boschert*. Der Topmanager war CEO der Wiener Ärztebank sowie der Sberbank Europe.

Mikrokredite schaffen Arbeit

Mikrokredite sind Anschubfinanzierungen für Menschen ohne Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen. Ohne die Arbeit sozial engagierter Mikrofinanzorganisationen wären diese Menschen auf Kredithaie angewiesen, die enorm hohe Darlehenszinsen fordern. 86 Prozent der Kreditnehmenden sind Frauen. Ihr Fleiß und ihre Arbeit verbessern die Lebensbedingungen ihrer Familien. „Hilfe zur Selbsthilfe ist das geeignetste Instrument für eine nachhaltige Entwicklung, und Mikrokredite sind im Grunde genommen Existenzgründungskredite“, erklärt Boschert, der selbst viele Jahre Erfahrung in der Entwicklungshilfe gesammelt hat und so mit OIKOCREDIT in Berührung kam. Doch Geld alleine ist nicht genug. OIKOCREDIT-Partner vor Ort begleiten und beraten die Kreditnehmenden und bieten darüber hinaus Fortbildung, Sparmöglichkeiten und soziale Absicherung an.



Kreditnehmerin Karen Aoko Odhiambo aus Kenia: Seit 15 Jahren erfolgreich selbstständig. (Foto: Martin Stöbich)

Faires Investment

Die Dorfökonomien der Mikrofinanz blieben auch von der Finanzwirtschaftskrise verschont. Der Kauf einer Kuh oder einer Ziege sowie der örtliche Handel mit Gemüse und Obst sind zum Glück vom Auf und Ab der internationalen Börsenindizes unabhängig. Bei *OIKOCREDIT* Austria kann man ab 200 Euro Geld anlegen und erhält maximal 2% Dividende im Jahr. „Mehr als 4.700 Österreicher sind bereits Anleger“, freut sich Boschert. Auch „Jedermann“-Star Cornelius Obonya unterstützt als Anleger diese wertvolle Initiative, weil er im Darlehengeben eine sinnvolle Alternative zum Spenden sieht.

„Jedermann“ legt an. Cornelius Obonya unterstützt OIKOCREDIT Top-Banker Friedhelm Boschert ist ehrenamtlicher Vorsitzender. (Foto: Claudia Berg/ BERGmedia)

INFOS UNTER:
Tel. 01/505 48 55
www.oikocredit.at

OIKO CREDIT
in Menschen investieren